

## über den Glauben und das Beten

"Und wenn Du, der anders glaubt, genau hinschaust", sagte der kleine Prinz, "so arbeiten wir doch in der gleichen Werkstatt - vielleicht mit einer anderen Feile. Doch der Widerspruch ist nichts, was die ruhige Seele stört, wohl aber den Verstand. Für ihn mußt Du ab und an ein Sandkorn in die Auster des Glaubens werfen, so kann Dir eine Perle wachsen - ein ganzes Lied.

Und sprach nicht der Herr Jesus: Selig, die nicht sehen und doch glauben. Der Glaube hat ihnen geholfen, fromm brauchten sie nicht zu sein. Glauben, ohne zu wissen, ist mühelose Verwandlung des Geistes, ist SELBST-Verbundensein und zieht Dich in das alleine LICHT. Glaube Dir und glaube dem Nächsten ebenso. Diese unbändige Gotteskraft befreit Dich von der Angst des kleinen Ich. Glaube an Dich so gut Du nur kannst, dann steht Dir alles Vertrauen offen und Dein Herz sagt JA. **Nur im Glauben folgt Dein Gang der Wirklichkeit.**

Die Macht des Glaubens nennen manche Mediziner zuweilen Placeboeffekt. Es ist aber der Glaube als WIRKSAMKEIT des heilenden Herzens, daß große blaue Placebos beruhigen und kleine rote anregen, daß manche Krebspatienten siegen. Seien wir Realisten und glauben an GOTT, seien wir Träumer und vergessen die Not.

Überall dort, wo Du eine kleine Heimat hast, in der Wohnung, im Büro, im Auto, könntest Du einen Spruch an der Schwelle anbringen und beim Betreten berühren. Du glaubst dabei, daß alles so ist:

**KRAFT IST LIEBE IST LICHT GOTTES IST HIER.**

Durch ein heiliges Band verbunden mit dem Glauben ist das Beten. In Zeiten der äußerlichen Trennung und in denen der Freude sprichst Du aus, was Du glaubst.

Allmorgendlich, zur gleichen Zeit, am gleichen Ort kannst Du Dich sammeln im Gebet, diesem unbedingt Notwendigen Eckstein Deiner Geistigen Entfaltung. **Die Kraft erwächst aus dem regelmäßigen Tun.** Gleich nach dem Aufwachen, wenn die Gedanken noch nicht so große Kreise ziehen, kannst Du Dich auf die Bettkante setzen, die Augen schließen und Dich ganz dem Himmel öffnen.

Dein Ego wird Dir wohl tausend Gründe präsentieren, dies nicht zu tun (z.B. "bring ja eh nichts", "Du hast keine Zeit, der Bus wartet nicht", "kannst Du auch morgen noch tun", "Gott ist nicht Dein Thema"). In diesem Augenblick kannst Du wieder zum Meister Deines Ego werden, dieser Schritt ist Deine eigentliche Arbeit. Du sagst ihm mit all Deiner Willenskraft: Jetzt erst recht. So weit wie Du es Dir nur vorzustellen vermagst, öffnest Du Dein Herz einzig zum Höchsten, der Chef-Etage. In vollem Vertrauen, so wie in Kindertagen, sprichst Du laut:

**CHRISTUS FÜHRE MICH.**

Das ist alles. Nun gehe un-besorgt und ohne weiter darüber nachzudenken, ob Er wohl gerade führt, in den neuen Tag. Du wirst schon sehen und Du wirst ganz sicher erfahren, vielleicht schon an diesem Tag, daß es sich lohnt, so glaubend zu vertrauen.

Im abendlichen Nach-denken erkennst Du vielleicht das Geschenk des Tages, es mag anderen unscheinbar vorkommen, für Dich aber ist es das Glück. Und weißt Du, was Dein Ego dann antwortet: Das hätte ich dir gleich sagen können.

Mag sein, Du hast ewig nicht mehr gebetet, oder meinst, beten ist nicht mein Ding, und lehnt es ab. Dann denke einfach mal darüber nach, wie groß die Macht Deines Ego oder wessen auch immer über Dich ist, wie hoch es Dich einmauert.

Du bist nicht einmal in der Lage, drei Sekunden von den 24 Stunden des Tages etwas zu tun, was unlogisch scheint, die drei Worte zu sprechen. Nicht einmal 3 Sekunden von 86400 Sekunden des Tages lassen Dir die Termine Zeit, kannst Du es über Dich bringen.

Es ist die WIRKSAMKEIT Deiner wissenden Seele, die Dich wieder beten heißt - nicht zwanghaft, doch vertiefend. Und sie ist es auch, die Deine Machtlosigkeit offenlegt, zu Zeiten, wo Du nicht glauben noch beten kannst, wo Du dachtest, alles im Griff zu haben, wo Dich Gott voll enttäuscht hat - voll End-täuscht. Kein Grund zur Sorge, denn die Sensiblen brauchen solche Pausen gegen spirituelle Überladung, denn wir alle brauchen die Ferne für den Heimweg, um die Nähe zu schätzen. Bitte in der Not, so wird der Geistigen Welt ermöglicht, Dir zu helfen, denn es gilt das Geistige Prinzip der Nichteinmischung. Doch diese Hilfe ist an keine feste Zeit und keine bestimmte Situation gebunden.

Erwarte nichts und sei offen für das, was kommt, bitte einzig zum Höchsten und überlasse das Feld dem ALLwissenden.

Bitte für Dich, und erst wenn Du weiter der seelischen Heilung zuwächst, bitte für andere. Größte Kraft ist im Gebet, wenn Dein Herz, Dein Sinnen und Wollen ledig sind [schaue bei Meister Eckhart]. Verteile den Segen, ausgelöst durch die Reinheit Deines vom GEISTE gewaschenen Wesens auf alle gleichermaßen. So entsteht niemals Trennung oder Auslese.

Sich vergeben, sich selbst be-gnaden in der stillen Betrachtung, ist eine das Ich überwindende Form des Betens von großer Kraft, die Dich aus-löst, die Dich zum Danken führt. Wann immer Dein Mund sich öffnet, lobpreise Den Schöpfer. Verbunden in dem Wahren Herzen selbst, schenkt Dir der Heilige Geist die WORTE des gemeinsamen Gebetes, die Dich vor Glück weinen lassen. So erspüre auch Deine Verbundenheit mit allen Wassern und Lüften, allen Bergen und den Flammen im Gebet. Knie Dich mit ihnen dahin und verbringe eine gute Weile in der Nähe dieser Geliebten.

Möchtest Du konkret für Menschen beten? Wenn Du nicht weißt für wen, oder wenn es so viele sind, erinnere Dich an jene, die Du am Tag zuvor gesehen hast, genau die sind es, für die Du beten kannst. Und Du betest nie allein. Zur selben Stunde haben sich auch andere erhoben in die Schwingung göttlicher Kommunion und sprechen aus, was ES gibt, bevor es Euch gekommen ist.

Dein Wahres SELBST aber bittet nicht. ES ist der beseelte Tempel des Schweigens, GOTTES SELBST. Dort hinein ergieße das Ich ohne Fragen. Denn im Grunde ist es nicht nötig, Bitten an Gott zu richten, da alles doch schon vollendet daliegt, in DIR - in ALLEm. Reich bist Du in dieser Zuversicht.

Das unendlich wichtige an Deiner Bitte ist nicht ihr Anliegen, sondern das darbringende bildliche Gespräch, die augenblickliche Offenheit und das innige Gefühl sich anlehnen zu dürfen - (an)liegen bei GOTT. In diese Entbindung einzugehen, hilft Dir der Glaube, daß schon eingetreten ist, wonach Du rufst. So gelingt es Dir, manche Texte aus Gesangbüchern durch eine kleine Wandlung der Worte Deiner Verwandlung anzugleichen. Beispielsweise wird aus dem "Herr erbarme dich" ein "ER erbarmet sich", aus dem "Christus erhöre uns" wird ein "CHRISTUS - ER höret uns" und aus "Er gebe uns ein fröhlich Herz" wird ein "ER gebet uns Sein fröhlich HERZ".

Ein Gedankengebet ist gut, das gesprochene Gebet ist wirksam, das Singen eines Gebetes erlöst vom Denken, es macht selig.

Ein buddhistischer Mönch sagte mir einmal, ihr habt doch euren Rosenkranz. Sich entlang seiner Perlen zu beten scheint langweilig und wird Dich doch vertiefen.

Und achte nicht auf die Grammatik beim beten, vielleicht sprichst Du eine ganz andere Sprache, und Sorge Dich nicht, ich bete so gern für Dich, wenn Du es jetzt nicht kannst."

## KLEINE GEBETSSAMMLUNG

Ihr dort oben ich kann nicht beten.  
Laßt mich spüren - bitte,  
daß ich von Euch geliebt bin.  
Ich will ja gehen lernen, gebt mir die Kraft dazu.

Ich öffne mich ganz und vertraue DIR:  
CHRISTUS führe mich  
CHRISTUS führe mich durch diesen Tag.  
Heile meine Seele und löse alles,  
was mich von DIR treibt.  
Was immer DU tust, es ist gut \*1.

Gegrüßet seist Du, Maria.  
Der Herr ist mit Dir.  
Du bist auserwählt unter den Frauen,  
und auserwählt ist die Frucht Deines Leibes, Jesus,  
der mich von all meinen Wunden und Begrenzungen heilt.  
Heilige Maria, Mutter Gottes,  
bitte für uns Kinder,  
jetzt und in der Stunde unserer Not, Amen.

Lob und Preis Dir mein GOTT,  
und danke, daß ich zu DIR beten darf.  
Du machst mich klein, auf daß ich wachse hin zu DIR.  
Erfülle mich mit Deinem GEIST,  
damit ich Früchte tragen darf  
zu DEINER Herrlichkeit  
in diesem Leben, Amen.

GOTTheit, DIR geboren,  
betend nah' ich DIR.  
Niemals geht verloren  
Deine LIEBE mir.  
Falte meine Hände,  
wie Dein GEIST mich lenkt,  
Treue ohne Ende,  
reich von DIR beschenkt.

Psalm 23: Der Herr ist mein Hirte  
(kath. Gesangbuch Nr. 718)

\*1 Du brauchst einen Namen, so geht alles leichter; es kann auch VATER, GOTT, Heiliger GEIST, BUDDHA, Heilige MARIA, Starker Erzengel Michael, sein. Mit diesen Namen verbinde die wirkliche Anwesenheit des HÖCHSTEN während Du betest.

**Buchauschnitt aus:**  
**Orlowski, P.F.: Wissen Vervollständigung nach den Wurzeln der Heilung.**  
**Diagonal-Verlag, Marburg 2007**  
**ISBN 978-3-939346-00-5**